WANDERN AM WASSER IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Nicht nur an der Küste ist das Wasser ständiger Wanderbegleiter, sondern auch im Binnenland. Zahlreiche Seen und Moore überziehen das von skandinavischen Gletschern während der letzten, der Weichsel-Eiszeit, modellierte Land.

Foto: WM-Archiv

Ostseeküstenland • Von der Lübekker Bucht bis zur Insel Usedom erstreckt sich das Ostseeküstenland. Die größten Inseln sind Poel, Rügen, Usedom sowie die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. Von dieser über die Ostsee bis nach Hiddensee und Rügen erstreckt sich der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Immer noch gestalten Küstenausgleichsprozesse hier die Landschaft um. Zwei völlig verschiedene Küsten liegen auf dem Darß dicht beieinander: Seewärtig sandige Dünen und Meeresbrandung, an den ruhigen Flachwasserzonen der Bodden Schilfröhrichte und Salzwiesen. An der geradlinigen Abtragungsküste zwischen Rostocker Heide und Bukspitze erhebt sich mit der „Kühlung" ein bewaldeter Höhenzug westlich von Rostock.

Foto: WM-Archiv

Rügen • Zahlreiche Meerbusen und vorgelagerte Halbinseln zergliedern Deutschlands größte Insel. Zwei wahre Kleinode liegen vor der Küste: Hiddensee im Westen und die kleine Insel Vilm im Süden. Der Große Jasmunder Bodden schiebt sich im Norden zwischen den Inselkern und die Halbinseln Wittow und Jasmund. Durch die schmale, sandige Niederung „Schaabe" sind sie miteinander verbunden. Steilküsten faszinieren am Kap Arkona auf Wittow und in der Stubbenkammer im Osten des Nationalparkes Jasmund. Man wandert „oben" durch Buchenwald mit grandiosen Aussichten oder, einige Treppenstufen tiefer, „unten" um die hervorspringenden, steilen Kreidefelsen herum. Die vielfältigen Küstenformen im Südosten Rügens sind im Biosphärenreservat Südost-Rügen besonders geschützt.

Foto: WM-Archiv

Usedom • Deutschland und Polen teilen sich die größte Insel in der Ostsee. Bis auf den Küstenstreifen steht der deutsche Teil als Naturpark Usedom unter Schutz. Im Norden wechseln sich großflächige Seesandplatten, häufig eingedeicht und kultiviert, mit Kiefernwäldern auf Küstendünen ab. Auf weniger sandigen, feuchteren Standorten verdrängt die Buche die Kiefer. Im mittleren Inselteil – zwischen Zinnowitz und Ückeritz – breitet sich hinter dem schmalen Küstensaum das buchtenreiche „Achterwasser" mit der Halbinsel Cosim, den Inseln Böhmke und Werder und dem angrenzenden Wockninsee aus. Küstenüberflutungsmoore prägen die Uferbereiche der Binnenküste. Im Landesinneren gibt es neben Niedermooren verlandete Seen und in Kessellagen sogar zwei intakte Hochmoore.

Foto: WM-Archiv

Elbetal • Im äußersten Westzipfel Mecklenburg-Vorpommerns erstreckt sich der Naturpark Mecklenburgisches Elbetal auf 65 Kilometern an der niedersächsischen Grenze. Er liegt im Bereich des länderübergreifenden, über 400 Kilometer langen UNESCO-Biosphärenreservates Flußlandschaft Elbe. In der abgeschiedenen ehemaligen innerdeutschen Grenzlage konnte sich eine für Mitteleuropa einmalige Flußauenlandschaft entwickeln. Die Aue mit ihren Weidengehölzen, der Hochdünengürtel und das Grünland im Mündungsbereich der Nebenflüsse, Altwasserarme und Flutrinnen sind als typische Bestandteile dieser Stromlandschaft besonders geschützt. Auch neben Elbebiber und Weißstorch gibt es eine Menge zu entdecken.

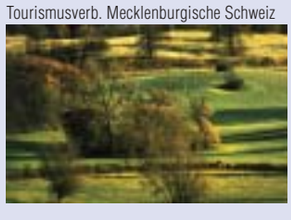
Foto: B. Fellner, http://go.to/lewitz

Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte • Parallel zum Elbetal schließt nordöstlich das 20-40 Kilometer breite Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte an. Die flachen, bewaldeten Sander im Vorland der Endmoränen am ehemaligen Eisrand haben große Mengen des „Kleinkrams" der Gletscherfracht aufgenommen, also Sand und Kies. In dieser Altmoränenlandschaft (aus der vorletzten Eiszeit) liegen nur wenige Seen Mecklenburg-Vorpommerns, dafür durchziehen viele breite, vom Höhenrücken der Seenplatte ausgehende Schmelzwassertäler die Landschaft in Richtung Elbe.

Foto: WM-Archiv

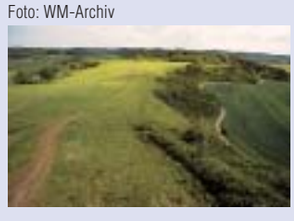
Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte • Nordöstlich des Vorlandes knüpft sich parallel dazu, 20-30 Kilometer breit, der Baltische Höhenrücken und die Mecklenburgische Seenplatte an. Helpter und Ruhner Berge sind klar erkennbare Höhenzüge dieses Endmoränengebietes. Wie für Endmoränen typisch, gibt es reichlich Wasser: Über tausend Seen, Flüsse und Kanäle schaffen eine reizvolle Wanderlandschaft in der waldreichen Gegend. Die Mecklenburgische Seenplatte gilt als größtes geschlossenes Seengebiet Mitteleuropas und mit der Müritz hat Deutschland hier seinen größten Binnensee. Tiere und Pflanzen dieses besonderen Lebensraumes werden im Nationalpark Müritz, im Biosphärenreservat Schaalsee und in den Naturparken Feldberger Seenlandschaft und Nossentiner/Schwinzer Heide besonders geschützt.

Tourismusverb. Mecklenburgische Schweiz



Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte • Als nächster Parallelstreifen zieht sich nordöstlich des Höhenrückens das Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte von Nordwesten nach Südosten hin. Die reliefierte Grundmoränenlandschaft im ehemaligen Hinterland der Pommerschen Haupteisrandlage fällt nach Norden hin ab. Charakteristisch sind viele Moore und sogenannte Oser, das sind während der Vereisung entstandene, bahndammartige, oft kilometerlange Kiesrücken. Im Zentrum des Naturparkes Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See bieten die über 100 Meter hohen Hügelketten – sogenannte Stauchmoränen – schöne Aussichten auf die offene Kulturlandschaft. In dem dichten Netz von Feuchtgebieten sind Fischotter und Biber heimisch.

Foto: WM-Archiv



Vorpommersches Flachland • Den nordöstlichsten Parallelstreifen nimmt die ebene Moränenlandschaft des Vorpommerschen Flachlandes ein. Das vermoorte, teilweise mehrere hundert Meter breite Tal der Unterläufe von Recknitz, Trebel, Tollense und dem Großen Landgraben grenzt das Flachland vom Rückland ab. Östlich schließt die Ueckermünder Heide diese Landschaftseinheit ab. Die stärker ackerbaulich genutzten Grundmoränenbereiche sind deutlich waldärmer als die Seenplatte. Im Norden des Gebietes, wo Wälder und feuchtes Grünland abwechseln, brütet ein Großteil der bestandsgefährdeten Schreiadler.

Wer sich umfassend über die Natur in Mecklenburg-Vorpommerns informieren möchte, dem seien die Bücher des Demmler Verlages empfohlen.
Info: www.demmlerverlag.de.